

MARKUS BIECHELE; ALICIA PADRÓS (2003). *Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31.*
 Berlin et al.: Langenscheidt. ISBN 3-468-49643-5. 159 Seiten. 7,95 Euro.

Die Frage, was die Deutschen ausmacht und was unter Deutsch sein zu verstehen ist, ist in der letzten Zeit wieder sehr in Mode gekommen, nicht zuletzt manifestiert durch das im Auftrag der Bundesregierung für Einwanderer produzierte *Handbuch für Deutschland* (im Internet unter <http://www.handbuch-deutschland.de>). So umstritten die in dieser Broschüre dargelegten Grundlagen der deutschen Kultur – vom Rhein über die Hausordnung bis hin zum Fußball – sein mögen, sie sind ein schönes Beispiel für die Problematik des Themas Landeskunde, und dies nicht nur im Hinblick auf das *Handbuch für Deutschland*. Die schiere Unbegrenztheit möglicher Inhalte und die Subjektivität jeglicher Auswahl stellen Lehrende von Deutsch als Fremdsprache weltweit sowie im D-A-CH-Inland als professionelle Vermittler von Landeskunde immer wieder vor große Herausforderungen. So ist dieser neue Band zur Didaktik der Landeskunde eine wichtige Ergänzung des Angebots in der Fernstudienreihe Deutsch als Fremdsprache, der einen umfassenden und didaktisch hervorragend aufbereiteten Einstieg in die Thematik ermöglicht.

Der Band beginnt mit einer Einführung in verschiedene Konzepte der Landeskundevermittlung seit 1945. Illustriert durch Beispiele aus Lehrwerken werden der faktische, der kommunikative und der interkulturelle Ansatz in ihrer historischen Entwicklung dargestellt und miteinander verglichen. Relevante theoretische Grundbegriffe wie ‚Pragmalinguistik‘, ‚Sprechakttheorie‘ und ‚Kommunikative Kompetenz‘ werden in sog. Exkursen erläutert. Anhand von Aufgaben werden die Leser/innen dazu angeregt, die Ansätze und ihre Repräsentationen in Lehrmaterialien kritisch zu beurteilen und Vor- und Nachteile der verschiedenen Herangehensweisen an praktischen Beispielen herauszuarbeiten: So werden etwa anhand des Themas „deutsche Sitten und Bräuche“ (19 f.) schrittweise und sehr anschaulich die Probleme der faktischen Landeskunde dargestellt.

Das darauf folgende Kapitel bietet die Möglichkeit, einzelne Aspekte zum Thema Landeskunde in Lehrwerken (Landeskundliche Implikationen, Bilder lesen u.a.) zu vertiefen. Wieder illustrieren Lehrbuchauszüge die angesprochenen Punkte bzw. sind die Leser/innen durch entsprechende Aufgaben aufgefordert, Texte oder Bilder auf ihren kulturellen Gehalt hin zu interpretieren und für den Unterricht aufzubereiten. Besondere Aufmerksamkeit gilt im nächsten Kapitel dem Konzept des Interkulturellen Lernens. Die Autoren greifen die vier Bereiche nach Bachmann u.a. (1995, zit. 75) „Wahrnehmungsschulung, Erwerb von Strategien zur Bedeutungserschließung, Befähigung zum Kulturvergleich und Diskursfähigkeit [Kommunikationsfähigkeit] in interkulturellen Situationen“ auf und bereiten sie mit Hilfe von Anschauungsmaterial differenziert auf. Erfreulich ist dabei der Umgang mit dem Thema „Barrieren in der interkulturellen Kommunikation“ (87 f.). Anhand der Aufgaben zu problematischen zwischenmenschlichen Situationen sollen die Leser/innen ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass menschliche Interaktionen trotz kulturell bedingter Wahrnehmungs- und Handlungsmuster immer zunächst zwischen Individuen stattfinden. Die Bearbeitung der Fallbeispiele dient als Hinführung dazu, „solche Situationen genauer zu analysieren, um herauszufinden, ob es sich um interkulturelle Konflikte handelt oder um allgemeine Probleme, die immer wieder zwischen unterschiedlichen Menschen, unabhängig von ihrer Kultur, vorkommen“ (87).

-2-

Unter der Überschrift „Entwicklungstendenzen und Perspektiven“ führen die Autoren abschließend in Diskurse ein, die insbesondere in den 1990er Jahren in der Fachwelt geführt wurden und die bis heute relevante Fragen aufwarfen. Angesprochen werden u. a. die Diskussion um den erweiterten bzw. offenen Kulturbegriff, Konzepte und Modelle wie das Tübinger Modell *Die Deutschen in ihrer Welt*, die ABCD-Thesen, das D-A-CH-Konzept und das Fortbildungskonzept *Erlebte Landeskunde*. Angesichts der zunehmend wichtigen Rolle, die die digitalen Medien in der Landeskundevermittlung spielen, mag es einen zunächst verwundern, dass dieses Thema bis zu diesem letzten Kapitel aufgespart wurde. Überzeugend ist jedoch die Aufbereitung des Themas, insbesondere die Präsentation ausgewählter Beispiele aus der mittlerweile großen Fülle von E-mail-Projekten und Internet-Portalen im Bereich Deutsch als Fremdsprache.

Eine besondere Leistung des Autorenteam liegt darin, das äußerst komplexe und letztlich allumfassende Thema Landeskundendidaktik für Lehrende in einer verständlichen und strukturierten Form zu präsentieren. Der netzwerkartige Zugang des Bandes zu seinem Gegenstand bildet quasi eine Verdeutlichung der in Kapitel 5.4.2 angesprochenen Themennetze: Nicht nur die Kapitel untereinander sind vernetzt, sondern auch Schlüsselbegriffe aus dem Text mit einem Glossar im Anhang. Entsprechend der Textsorte Selbstlernmaterial ist den Aufgaben ein Lösungsschlüssel zugeordnet, in dem die Leser/innen Vorschläge und Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben und Lösungsmöglichkeiten finden. Außerdem sind zur vertiefenden Lektüre an entsprechenden Stellen Hinweise auf andere Fernstudieneinheiten (und weitere Fachliteratur) angegeben.

Als insgesamt positiv hervorzuheben ist der reflexive Ansatz dieses Materials für die Lehreraus- und -fortbildung. Von der ersten Seite an werden die Leser/innen konsequent angehalten, sich ihre bisherige Lehrerfahrung zu vergegenwärtigen und auf dem Hintergrund der dargestellten Lerninhalte kritisch zu hinterfragen. Zu dem didaktisch gelungenen Konzept tragen ebenfalls maßgeblich die sorgfältig ausgewählten Texte und die Aufgabenstellungen zu ihrer Bearbeitung bei. Ganz im Sinne der Autoren kann man sich wünschen, dass die Diskussion um das Thema Landeskunde durch diese Publikation nicht abschließend und endgültig zwischen zwei Buchrücken gebracht ist. Im Gegenteil, es ist zu erwarten, dass gerade die anregenden Beispiele und Fragen in diesem Band vielen interessierten Praktiker/innen einen Anreiz dafür bieten, auf dem Hintergrund ihrer Lehr- und Lernerfahrungen in die Diskussion einzusteigen.

MAIKE GRAU
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Copyright © 2004 *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*

MARKUS BIECHELE; ALICIA PADRÓS (2003). <i>Didaktik der Landeskunde</i> . Fernstudieneinheit 31. Berlin et al.: Langenscheidt. ISBN 3-468-49643-5. Rezensiert von Maïke Grau. <i>Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht</i> [Online], 9 (2), 2 pp. Erhältlich unter http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Biechele2.htm

[Zurück zur [Leitseite](#)]